

# DIE WELT

## Von den Russen verschont, vom Kaufklotz zerstört

**Mitten in die gut erhaltene Bausubstanz des sächsischen Zittau soll ein monströses Einkaufszentrum gebaut werden. Alte Gebäude sollen dafür abgerissen werden. Denkmalschützer sind entsetzt.**

(von Dankwart Guratzsch)

Rosemarie Wilcken ist eine bemerkenswerte Frau. Als Oberbürgermeisterin von Wismar wurde die frühere Ärztin zur Therapeutin und Lebensretterin einer der schönsten Städte Deutschlands. Wie kaum einer zweiten Politikerin ist es ihr gelungen, Zielstrebigkeit, Geduld und ein sicheres Gespür für Qualität mit Charme und Anmut im

Auftreten zu verbinden. Deshalb hat sie der Gründer und langjährige Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Gottfried Kiesow, zu seiner Nachfolgerin gemacht.

Wenn eine solche Persönlichkeit aus der Haut fährt, muss sie im Nerv getroffen sein. Noch nie ist die von Spendern aus

ganz Deutschland, darunter vielen hohen Politikern und Unternehmenschefs, getragene Stiftung mit einem Offenen Brief an die Öffentlichkeit getreten. Noch nie hat sie so scharfe Töne angeschlagen. Dass dieser Brief ausgerechnet von der immer liebenswürdigen, immer mutmachenden Frau Wilcken kommt, gibt ihm besonderes Gewicht.

### Es fehlt der Respekt

Was hat die allseits beliebte Dame so provoziert? Es ist die Art und Weise, wie die Stadt Zittau mit ihrem historischen Erbe umgeht. Mitten in die Stadt soll ein monströses „Fachmarktcenter“ geklotzt werden. Gleich mehrere unersetzliche historische Gebäude werden dafür plattgemacht. „Die vorgestellten Fassadenvorschläge“ so Wilcken, „können wegen ihrer Fantasielosigkeit nur als grobe Gedankenskizze ver-

standen werden.“ Dem Stadtoberhaupt wirft sie „fehlenden Respekt vor den in der Stadt seit Jahrhunderten gewachsenen stadträumlichen Qualitäten“ vor. Zittau liegt im Dreiländereck Polen, Tschechien, Deutschland im südöstlichsten Winkel Sachsens. Wie durch ein Wunder ist seine herrliche Bausubstanz weder durch Bombenangriffe noch durch den Russeneinmarsch verwüstet worden. Das holten die politisch

Verantwortlichen erst nach der Wiedervereinigung nach. Bis heute wurden 60 Baudenkmale abgerissen, darunter Zeugen deutscher Kaufmannsherrschaft aus Renaissance und Barock. Dass eine einzige Generation für sich das Recht in Anspruch nimmt kaputtzumachen, was Jahrhunderte aufgebaut haben und was eine Zierde der Stadt war, ist beispiellos.

### Erinnert an die Spätphase der DDR

Anstelle der abgeräumten Kunst- und Kulturdenkmale soll nun das stumpfsinnige Einkaufszentrum der Stadt zu neuer Anziehungskraft verhelfen. Das Vorhaben ist an Kurzsichtigkeit nicht zu überbieten. Denn auch die kaum fünfzig Kilometer entfernten Nachbarstädte Görlitz und Bautzen planen neue Einkaufszentren – ebenfalls zu Lasten wertvoller Bauensembles, die dafür gesprengt, ausgehöhlt und mit Gargen vollgestopft und überbaut werden sollen. Weil auch Sachsens Regierung keinen Finger krumm macht, das Zerstörungswerk zu stoppen, fühlen sich viele Einwohner in dem Städtedreieck alptrauhaft an das erinnert, was sie in der Spätzeit der DDR auf die Stra-

ßen trieb: die „amtliche“ Missachtung städtischer Identität.

Niemand hat ein größeres Recht, sich mit ihnen zu empören, als die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Von Gottfried Kiesow ist das Wort überliefert: „Solange ich kriechen kann, werde ich Görlitz

und Zittau helfen.“ Fünf Millionen Euro Stiftungsgelder ließ er allein Zittau zukommen. Ist es wirklich so schwer, sich solcher Hilfe würdig zu erweisen?

(Vom gleichen Autor ist am 19.08.2012 der Artikel „Die perverse Tyrannei der Einkaufstempel“ erschienen – zu finden im Netz unter [www.welt.de](http://www.welt.de), Eingabe im Suchfeld: Dankwart Guratzsch)

Das Thema Fachmarktzentrum bewegt die Zittauer Bürgerinnen und Bürger. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat sich mit Schreiben vom 27.08.2012 zum Zittauer Fachmarktzentrum geäußert (siehe Rückseite).

Dies hat DIE WELT im Artikel vom 31.08.2012 aufgegriffen. Der Nachdruck dieses Artikels erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Dankwart Guratzsch.



**Stadtforum Zittau**

Erbe bewahren - Zukunft gestalten

[www.stadtforum-zittau.de](http://www.stadtforum-zittau.de) - [stadtforumzittau@web.de](mailto:stadtforumzittau@web.de)

ViSP: Stadtforum Zittau, S. Thamm, Weststr. 19, 02763 Zittau